

Stuttgart, 23.02.2023

**Endgültige Umgestaltung der Dorotheenstraße  
- VgV-Verfahren  
- Planungsbeauftragung auf Grundlage des  
Funktions- und Gestaltungskonzepts**

**Beschlussvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik Bezirksbeirat Mitte Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Einbringung Beratung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich öffentlich	21.03.2023 27.03.2023 28.03.2023

**Beschlussantrag**

1. Dem Funktions- und Gestaltungskonzept für die Dorotheenstraße wird zugestimmt (Anlage 2).
2. Die Verwaltung wird ermächtigt ein VgV-Verfahren durchzuführen, um die Planungsleistungen Lph. 1 bis 8 für den Planungsumgriff aus Anlage 1 zu beauftragen.

**Begründung**

Der Vorlage zur baulichen Umgestaltung der Dorotheenstraße liegt ein Funktions- und Gestaltungskonzept (Anlage 2) sowie Verkehrskonzept des Amts für Stadtplanung und Wohnen (Anlage 3) bei, das den Planungsumgriff darstellt und die relevanten Planungsrandbedingungen aufzeigt.

Die Umgestaltung der Dorotheenstraße hat zum Ziel den Bereich verkehrlich mehr zu beruhigen und aufzuwerten. Der Abschnitt zwischen Münzstraße und Holzstraße soll so ausgestaltet werden, sodass dieser zu einem späteren Zeitpunkt noch in eine Fußgängerzone umgewandelt werden kann, wenn der Straßenabschnitt für den Kfz-Verkehr (Busverkehr) entbehrlich geworden ist.

Die wesentlichen Planungsaspekte sind im folgenden Textteil erläutert.

## **Denkmalschutz**

Die Dorotheenstraße verläuft durch ein innerstädtisches Stadtquartier, welches durch geschichtsträchtige und denkmalgeschützte Gebäudeeinheiten und Plätze geprägt ist. Dieser denkmalschutzrechtlichen Bedeutung muss durch eine sensible Umgestaltung Rechnung getragen werden.

Grundsätzlich soll die Markthalle einen großzügigen Seitenraum entlang der Dorotheenstraße erhalten, damit die Jugendstil-Fassade besser zur Geltung kommen kann. Somit ist es auch möglich außerhalb der Arkade zu flanieren.

Nachdem die Markthalle historisch gesehen mit einem Gussasphalt als Belag umgeben war, wird dieser auch in der Neuumsetzung unter den Arkaden und 1,5 m vor der Fassade hergestellt. Entlang der Münzstraße wurde dieser Gussasphalt bereits außerhalb der Fassaden hergestellt.

Baumpflanzungen vor der Markthalle sollen nach Möglichkeit unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes mit Umgebungsschutz, § 12 realisiert werden. Dabei soll eine entsprechende Distanz zur Fassade, ähnlich wie die gegenüberliegenden Bäume beim Alten Schloss, eingehalten werden.

Der Karlsplatz soll zudem mit dem gegenüberliegenden Dorotheenquartier mehr ineinander übergehen, indem die Fahrbahn im Sinne der Fußgängerfreundlichkeit auf ein Minimum reduziert wird. Die Trennwirkung der Dorotheenstraße soll durch die Gestaltung sowie der farblichen Angleichung gemindert werden.

## **Dorotheenquartier und Bebauungsplan Stgt235**

Für das Dorotheenquartier inklusive der Dorotheenstraße trat 2013 ein Bebauungsplan in Kraft. Die städtebaulichen und freiraumgestalterischen Aspekte des Dorotheenquartiers sollen für die Neugestaltung Dorotheenstraße Berücksichtigung finden.

## **Karlsplatzsanierung**

Die Sanierung der befestigten Fußwege auf dem Karlsplatz (das Karlsplatz-Carré), wird durch das Tiefbaumt im Jahr 2023 durchgeführt. Es werden die vorhandenen Fußwege mit einem Natursteinbelag erneuert. Diese Baumaßnahme wird von der Umgestaltung der Dorotheenstraße entkoppelt und im Vorfeld umgesetzt.

## **Aufhebung des Parkplatzes in der Goerdelerstraße, inklusive des Rückbaus der Schrankenanlage und Auflösung des Mietvertrags**

Ein wesentliches Planungsziel ist die Auflassung des Parkplatzes in der Goerdelerstraße zwischen dem Alten Waisenhaus und dem Karlsplatz. In dem genannten Bereich liegen städtische Flächen und Flächen des Landes Baden-Württemberg nebeneinander. Der Parkplatz wird aktuell mit einer Schrankenanlage durch das Amt für Vermögen und Bau des Finanzministeriums Baden-Württemberg bewirtschaftet.

In Abstimmung mit dem Amt für Vermögen und Bau des Finanzministeriums hat man sich darauf verständigt, die Parkplätze aufzugeben. Der freiwerdende Platzbereich wird Bestandteil der Planungsaufgabe zur Umgestaltung der Dorotheenstraße (siehe Anlage 1 oder 2).

Die freiwerdende Fläche sollen zukünftig Aufenthaltsmöglichkeiten bieten und dem Fußverkehr zur Verfügung stehen. Eine verkehrssichere Warenanlieferung in das Alte Waisenhaus mit Kfz-Fahrzeugen wie Sprinter muss weiterhin sichergestellt sein.

Der Rückbau der Parkplatzfläche geht zu Lasten des Landes (Amt für Vermögen und Bau des Finanzministeriums), die Planungsleistung und die bauliche Herstellung der neuen Flächen sollen von der Stadt finanziert werden.

Für die dort bestehenden Fahnenmasten muss ein neuer Standort im Abstimmung mit dem Land gefunden werden.

### **Reservierte Fläche für das Deserteurdenkmal**

Mit dem GR-Antrag 39/2020 wurde der neue Standort für das derzeit am Theaterhaus befindliche Deserteurdenkmal in den Gremien beschlossen. Im Zuge der Neugestaltung wird das Denkmal in der Goerdelerstraße aufgestellt. Die Verortung des Denkmals ist im Funktions- und Gestaltungsplan dargestellt. Die Umsetzung soll über das vorliegende Projekt finanziert werden.

### **Veranstaltungsraum rund um den Karlsplatz**

Ein wesentlicher Planungsaspekt ist die technische Ausrüstung für die Veranstaltungen rund um den Karlsplatz. Planungsinhalt ist es deshalb, den Status Quo der technischen Versorgung (Strom, Frischwasser, Abwasser) zu prüfen und ggf. im Planungsumgriff entsprechend aufzurüsten. Insbesondere die Platzierung einer portablen Toilettenanlage für den Veranstaltungsfall muss in die neue Planung integriert werden.

Ferner wurden in der Dorotheenstraße interimweise die bewirtschafteten öffentlichen Parkplätze im Zuge des Projekts Lebenswerte Innenstadt bereits aufgelassen und für Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. So wurden auf den ehemaligen Senkrechtparkplätzen vor dem Karlsplatz diverse demontierbare Möblierungen (große Sitzkieselsteine, Radbügel, Lastenradbügel und verschiedenartige Bänke) aufgestellt. Diese Flächen werden regelmäßig von den verschiedenen Veranstaltern für Logistikfläche benötigt und müssen im Veranstaltungsfall (beim Weihnachtsmarkt und Fischmarkt) abgebaut werden. Die Montagearbeiten erfolgen durch den jeweiligen Veranstalter. Diese „flexible Flächenfunktion“ muss auch in der endgültigen Umgestaltung der Dorotheenstraße sichergestellt sein. Je nach Resonanz der Bürger\*innen wird die Möblierung im Gesamtumbau weitergeführt/angepasst oder ergänzt.

### **Öffentliche Räume für Kinder und Jugendliche**

Auf der derzeitigen Fläche der Parkplätze mit Schrankenanlage in der Goerdelerstraße soll ein niederschwelliges und bewegungsanreizendes Angebot für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Im Zuge des Masterplans für urbane Bewegungsräume wurden für den Bereich Hängematten angedacht. In der weiteren Planung wird hierfür ein Gestaltungsvorschlag erarbeitet.

### **Zufahrt zur Tiefgarage Schillerplatz**

Die Zufahrt zur Tiefgarage Schillerplatz muss aufrecht erhalten bleiben. In der Zufahrtstrecke zur Garage muss eine entsprechende Beschilderung an der Ecke Münzstraße/Dorotheenstraße in die Planung integriert werden.

### **Busverkehr und Kfz-Verkehr**

Nachdem für die Ein- und Ausstiegsstelle der Reisebusse derzeit noch kein adäquater Ersatzstandort gefunden werden konnte, soll diese vorerst in der Münzstraße verbleiben. Somit ist der Abschnitt der Dorotheenstraße zwischen Münzstraße und Holzstraße verkehrsberuhigt zu gestalten. Reisebusse, Lieferverkehr mit zeitlicher Regelung, Behinderte, Taxen und Radverkehr sollen weiter zugelassen sein. Für Kraftfahrzeuge, die aus Richtung Schillertiefgarage kommen, soll ein Linksabbiegegebot in Richtung Planie gelten, sofern dies verkehrlich verträglich ist.

Somit wird dieser Bereich der Dorotheenstraße zwischen Münz- und Holzstraße bereits vom Verkehr entlastet.

### **Radinfrastruktur**

Für Fahrräder werden im Gestaltungskonzept Abstellmöglichkeiten mitgedacht. Auch für Lastenräder soll es entsprechende Abstellmöglichkeiten geben. Das Konzept zur Lebenswerten Innenstadt schlägt als emissionsfreie Liefermöglichkeiten die Förderung von Lastenrädern vor.

### **Anlieferung Umfeld der Markthalle**

Vor der Markthalle wird eine Anlieferungsfläche ausgestaltet, die es den Beschickern möglich macht, die Waren auf kurzem Wege auszuladen. Die gegenüberliegenden zugewiesenen Parkplätze für Markthallenbeschicker bleiben weiterhin bestehen.

### **Neue Bäume**

Angesichts der Klimathematik sollen in der Dorotheenstraße weitere Baumstandorte umgesetzt werden. Bei den neuen Baumstandorten soll das Regenwasser im Sinne einer Schwammstadt den Baumstandorten zugeführt werden. Eine Ausnahme vom Schwammstadtprinzip muss man eventuell vor der Dorotheenstraße 6 und 8 machen, da hier erst vor einiger Zeit der Gehwegbereich neu hergestellt wurde. Hier ist zu prüfen, ob evtl. eine Baumrigole möglich ist, die Straßenwasser in das Baumquartier einleitet.

Die vorgeschlagenen Baumstandorte sind im Detail noch auf deren Umsetzungsmöglichkeit zu prüfen und die Anzahl muss gegebenenfalls reduziert werden. Die Baumstandorte wurden immer in einer Abfolge von drei Bäumen gedacht.

### **Glascontainer**

Vor dem Karlsplatz befinden sich drei Altglascontainer. Angesichts der Lage, wären an dieser Stelle Unterflurcontainer sinnvoll. Diese fügen sich besser in die Umgebung ein aufgrund der geringeren Größe, die Umsetzung ist im Verfahren zu prüfen.

### **Trinkbrunnen**

Die Platzierung eines Trinkbrunnens wird angedacht. Die genaue Verortung wird im Planungsverlauf konkretisiert. Das „Stuttgarter Modell“ soll zum Einsatz kommen. Der Brunnen kann mit der WC Anlage entweder kombiniert werden oder als eigenständiges Objekt installiert werden.

### **Toilettenanlage der AWS**

In einer groben Voruntersuchung wurde die Dorotheenstraße im Bereich des Karlsplatzes als Standort für einer der neuen barrierefreien Toilettenanlagen ausgewählt (GR Drs 12/2022).

Den Standort gilt es unter Aspekten der Sichtbarkeit, Umgebung und Leitungsanschlüssen zu konkretisieren.

### **Beleuchtung**

Vor dem Alten Schloss und am Karlsplatz sind Lichtstelen und der Leuchtentyp „Residenza“ vorhanden. Eine der beiden Leuchtentypen soll für die Neugestaltung auch in der Dorotheenstraße Anwendung finden.

### **Beläge**

Die Fahrspuren müssen einerseits für entsprechende Belastungen über 15 Tonnen ausgelegt werden und andererseits optisch hochwertig ausgeführt werden. Die genaue Belagsart eines aufgehellten Asphalts ist in diesem Zusammenhang zu erarbeiten.

Für die Fußgängerflächen/Gehwegflächen soll möglichst ein versickerungsfähiger Belag zum Einsatz kommen, vor allem im Bereich des alten Waisenhauses.  
Am Hotel Silber soll die Stuttgarter Platte in beige, wie auch bereits bei den restlichen Gebäuden des Dorotheenquartiers, eingesetzt werden. Auch im Bereich der Markthalle kommt diese zum Einsatz.  
Zusätzlich wird bei der Markthalle wie oben erläutert mit Gussasphalt ergänzt (siehe Denkmalschutz).

Es soll nun ein europaweites Ausschreibungsverfahren erfolgen, um den Planungsbe-  
reich weiterzuentwickeln. Für die weitere Planung dient das Funktions- und Gestal-  
tungskonzept des Amts für Stadtplanung und Wohnen (Anlagen) als Orientierung.

### **Zeitplan**

Nach Beauftragung eines ausgewählten Planungsbüros im Sommer 2023, soll im Jahr  
2025 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Kosten für das VgV-Vergabeverfahren werden im Teilfinanzhaushalt 660 – Tiefbau-  
amt über das Projekt 7.661076 „Umgestaltung Dorotheenstraße S-Mitte finanziert.

Die Planungskosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf  
400.000 EUR. Diese werden ebenfalls über das v. g. Projekt finanziert.

### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Referat AKR  
Referat T  
Referat SOS

### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

---

### **Erledigte Anfragen/Anträge:**

Peter Pätzold  
Bürgermeister

### **Anlagen**

Anlage 1 Bestandsplan mit Projektumriss  
Anlage 2 Funktionskonzept mit Gestaltung  
Anlage 3 Verkehrsführung  
Anlage 4 Eigentumsverhältnisse

<Anlagen>